

## Ps: Zur Erläuterung ein paar Daten :

Jeder Kubikmeter Holz, der als Ersatz für andere Baustoffe dient, reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Atmosphäre um durchschnittlich 1,1 Tonnen CO<sub>2</sub>. Wenn man dies zu den 0,9 Tonnen CO<sub>2</sub> hinzufügt, die im Holz gespeichert sind, werden mit einem Kubikmeter Holz insgesamt 2 Tonnen CO<sub>2</sub> gespeichert.

### **CO<sub>2</sub>-Bilanz von 1 Quadratmeter Außenwandaufbau:**

Massivholz: minus 88 kg CO<sub>2</sub>

Holzrahmen: minus 45 kg CO<sub>2</sub>

Ziegel: plus 57 kg CO<sub>2</sub>

Beton: plus 82 kg CO<sub>2</sub>

Die Berechnungen beziehen sich auf übliche Wandaufbauten mit identen Wärmedämmeigenschaften und berücksichtigen CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Herstellung sowie den Kohlenstoffspeichererhalt im Material

Die CO<sub>2</sub>-Bilanz für Stahl oder Aluminium sieht im Vergleich zu Holz noch schlechter aus, denn für ihre Produktion sind riesige Energiemengen notwendig.

Ökobilanzen berechnen Umwelt- und Klimawirkungen (wie Ressourcen- und Energieverbrauch, CO<sub>2</sub>-Ausstoß) von Gebäuden über deren gesamte Lebensdauer. Die errechneten Daten geben Aufschluss darüber, welche Rolle die Wahl des Baumaterials spielt.

Ein Vergleich von fünf ausgewählten realisierten Holzbauten in Österreich und Deutschland mit fünf simulierten Zwillingsbauten mit gleicher Kubatur, aber hauptsächlich aus mineralischen, metallischen oder synthetischen Rohstoffen, zeigt, dass durch die Holzgebäude zwischen 36 und 71 Prozent weniger Treibhausgase verursacht werden.